



**DRÄNGEN SICH ARBEITEN AN ABENDEN UND WOCHENENDEN AUF?**

# NEUER ÜBERBLICK UND FRISCHER ELAN

**Offerten, Kundenreklamationen, Mitarbeitergespräche und hin und wieder selbst Hand anlegen: Was ein KMU Geschäftsführer an einem Tag erledigen muss, liegt oft weit über der Belastungsgrenze eines durchschnittlichen Angestellten.**

Die Konsequenzen daraus sind wachsende Pendenzen, höhere Fehleranfälligkeit, sinkende Motivation und familiäre Konflikte. In diesem Umfeld bietet eine Frau aus Zofingen einen praktischen Lösungsansatz an. Es ist eine Arbeitstechnik, die direkt am Arbeitsplatz und an der Tagesarbeit trainiert wird. Die Resultate sind stark reduzierte Pendenzen, ein markanter täglicher Zeitgewinn, ein neuer Überblick und frischer Elan.

## Zofingen liegt mitten in der Schweiz

Da wir unsere Dienstleistung in der gesamten Deutschschweiz anbieten – und, wenn immer möglich, die öffentlichen Verkehrsmittel bevorzugen – suchten wir nach einem geeigneten Domizil.

Von Zofingen aus sind wir in ca. einer halben Stunde in Bern, Basel, Luzern und in ca. ¾ Stunden in Zürich. Nebst diesen Vorteilen finden wir in Zofingen alle Annehmlichkeiten einer modernen, pittoresken Kleinstadt.

Interessanterweise ist es Letzteres, das wir zunehmend zu schätzen wissen.



## Sie wollen es selber wissen?

Ein Geschäftsführer verlässt sich gerne auf sein eigenes Urteilsvermögen. Frau Jungi bietet Ihnen eine ca. 1-stündige, unverbindliche und kostenlose Präsentation an.

Sie erhalten dabei die Möglichkeit, die Grundlagen dieses Trainings kennenzulernen und können so am besten abschätzen, wie gut diese Methode zu Ihrer individuellen Situation passt.

**Jungi & Partner**  
Untere Grabenstrasse 26

Postfach 910 | 4800 Zofingen

T 062 544 15 15  
lucie.jungi@jpartner.ch

[www.luciejungi.ch](http://www.luciejungi.ch)

## Arbeitstechnik an der Verkaufsfond



**Die Neomat AG ist ein mittelgrosses Handelsunternehmen im Bereich Kunststoffe für Bau, Industrie und Werbung. Florian Gloor leitet den Verkauf Innendienst und das Marketing.**

## Was war der Grund für das Training am Arbeitsplatz?

Die Faxwerbung von Frau Jungi hat mich sehr neugierig gemacht. Ich wollte mich in Sachen Arbeitstechnik weiter entwickeln, um die

Pendenzenberge noch besser unter Kontrolle zu bringen.

## Welche Erwartungen hat das Training erfüllt?

Ich habe nun eine viel bessere Übersicht über meine Pendenzen und ein sicheres Gefühl beim Arbeiten. Ich mache mir keine Gedanken mehr über noch anstehende Aufgaben. Ich weiss genau, dass die Pendezen zum richtigen Zeitpunkt wieder auf dem Pult landet. Für die unvorhersehbaren Arbeiten aus dem Tagesgeschäft habe ich ebenfalls mehr Freiraum bekommen.

## Sind Sie mit sich selbst bezüglich der Umsetzung/ Disziplin zufrieden?

Bis jetzt bin ich mit mir sehr zufrieden und spüre die Fortschritte von Tag zu Tag.

[www.neomat.ch](http://www.neomat.ch)

## Stilvoll organisieren



Aufgrund seiner Kundenorientiertheit findet der Inhaber, Claudio Mascetti, wenig Zeit für das administrative Tagesgeschäft. Er hielt Ausschau nach einer Möglichkeit zur Effizienzsteigerung und hat sie bei uns gefunden.

## Haben sich Ihre Erwartungen erfüllt?

Für mich ging es voll und ganz auf. Ich habe es nie bereut.

## Worin besteht Ihr grösster Nutzen?

In meiner Zufriedenheit und in mehr Zeit für meine Frau, die Kunden und die Mitarbeiter. Daraus resultieren mehr Aufträge!

[www.brodbeck-ag.ch](http://www.brodbeck-ag.ch)

**Die Firma Brodbeck AG ist der führende Berater und Lieferant auf dem Gebiet der Bodenbeläge und Orientteppiche in der Region Biel-Seeland und neu mit einem Verkaufsbüro in Bern.**

## Unter Druck funktionieren

**Die Druckerei Leuenberger in Muttenz ist ein Familienbetrieb der zweiten Generation. Das kleine, wendige Team pflegt eine sehr kundenorientierte Geschäftsführung. Auf qualitativ hochstehende Dienstleistungen wird viel Wert gelegt.**

Dass das Druckgewerbe ein sehr hektisches ist, muss niemandem erklärt werden.

Um in diesem Umfeld die nötige Ruhe zu bewahren und die Zeit möglichst wirtschaftlich zu verwalten, absolvierte Frau Leuenberger unser Managertraining.

### Was war der Grund für das Training am Arbeitsplatz?

Überbelastung und Papierberge, welche nicht mehr bewältigt werden konnten. Die Aufträge wurden von mir immer erledigt, jedoch

## Leuenberger



der Papierberg mit den nicht so dringenden Arbeiten wurde immer grösser und belastender.

### Nutzen Sie das Gelernte?

Das Gelernte nutze ich täglich, nicht nur fürs Geschäft, auch privat.

### Wie hat sich die Umsetzung auf Sie und/oder Ihre Umgebung ausgewirkt?

Ich bin ruhiger geworden und die Hektik wurde weniger.

### Sind Sie mit sich selbst bezüglich der Umsetzungsdisziplin zufrieden?

Mit der Umsetzung/Disziplin bin ich sehr zufrieden. Es beruhigt sehr, nicht immer an alles denken zu müssen, um ja keinen Termin zu verpassen.



### Martin Lorenc zur Braso Computer AG:

Wir sind ein mittlerer Betrieb, der praxisnahe EDV-Lösungen für das Bau-Nebengewerbe wie Elektro und HLKS sowie für Dienstleister und den Buchhandel erbringt. Der Grundstein wurde vor 30 Jahren gelegt.

[www.braso.ch](http://www.braso.ch)

### Was war der Grund für das Training am Arbeitsplatz?

Referenzaussagen von bereits Trainierten, wollte den Arbeitsablauf optimieren.

### Welche Erwartungen hat das Training erfüllt?

Aufgeräumter Arbeitsplatz und optimal strukturierter Arbeitsablauf mit der Aussicht, dass es so bleibt.

### Wie empfanden Sie die Stoffvermittlung?

Praxisnah.

### Wovon hatten Sie den grössten Nutzen?

Zeitgewinn und Doppelspurigkeiten vermeiden.

### Wie hat sich die Umsetzung auf Sie und/oder Ihre Umgebung ausgewirkt?

Positive Auswirkungen auf Mitarbeiter, sie übernehmen die Arbeitsweise.

Die tägliche gemeinsame Pause mit Ideenaustausch hat erfreuliche Auswirkungen.

### Wie beurteilen Sie das Preis-/Leistungsverhältnis?

Wenn die Konsequenz der Anwendung bleibt, ist es das Geld wirklich wert!

## LAUFENDE VERNEHMLASSUNGEN

Der Aargauische Gewerbeverband wurde eingeladen, sich an folgenden Vernehmlassungen zu beteiligen:

### Stärkung der Volksschule Aargau

**Departement:** Bildung, Kultur und Sport

**Verfahrenseröffnung:** 10. Juni 2010

**Frist für Gewerbevereine und Berufsverbände:** 20. August 2010

**Behandlung in der Geschäftsleitung:** 26. August 2010

**Einreichungsfrist:** 10. September 2010

**Kurzbeschreibung:** Die Aargauer Regierung hat im Herbst 2009 Massnahmen zur Stärkung der Volksschule angekündigt. Nun gelangen die Entwürfe der zu ändernden Verfassungs- und Gesetzesparagrafen in die Vernehmlassung. Einerseits sollen Unterstützungsmöglichkeiten für sozial erheblich belastete Schulen sowie für Real- und Sekundarschulklassen geschaffen werden, andererseits soll mit einem verbindlichen zweijährigen Kindergarten, einer sechsjährigen Primar- und einer dreijährigen Oberstufe die Verpflichtung zu gemeinsamen Eckwerten in der Bildung aus der Bundesverfassung umgesetzt werden. Zudem soll der Kindergarten als Teil der Volksschule analoge Unterstützungsmöglichkeiten wie die anderen Stufen geniessen.

### Familienergänzende Kinderbetreuung; Teilrevision des Gesetzes über die öffentliche Sozialhilfe und die soziale Prävention (Sozialhilfe- und Präventionsgesetz, SPG); Anhörungsverfahren

**Departement:** Gesundheit und Soziales

**Verfahrenseröffnung:** 18. Juni 2010

**Frist für Gewerbevereine und Berufsverbände:** 20. August 2010

**Behandlung in der Geschäftsleitung:** 26. August 2010

**Einreichungsfrist:** 25. September 2010

**Kurzbeschreibung:** Der Regierungsrat hat im Herbst 2009 das Departement Gesundheit und Soziales mit der Erarbeitung von Massnahmen zur Stärkung der Familien beauftragt. Die familienergänzende Kinderbetreuung ist eine wichtige Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und dient zudem der Förderung der Kinder und der Stärkung der Familien. Der Entwurf des zu ändernden Sozialhilfe- und Präventionsgesetzes sieht den Ausbau der familienergänzenden Kinderbetreuung vor. Im ganzen Kanton sollen genügend Betreuungsplätze für Kinder bis zum Ende der obligatorischen Schulpflicht vorhanden sein. Weiter sind Massnahmen zur Qualitätssicherung vorgesehen.

### Anhörung zur Unterstützung von Gemeindezusammenschlüssen

**Departement:** Volkswirtschaft und Inneres

**Verfahrenseröffnung:** 5. Juli 2010

**Frist für Gewerbevereine und Berufsverbände:** 24. Sept. 2010

**Behandlung in der Geschäftsleitung:** 30. September 2010

**Einreichungsfrist:** 21. Oktober 2010

**Kurzbeschreibung:** Nach der Ablehnung von vier Vorlagen des 1. Pakets des Projekts Gemeindereform Aargau (GeRAG) in der Volksabstimmung vom 27. September 2009 wurden am 20. Oktober 2009 im Grosse Rat zwei Motionen eingereicht. Gefordert wurden einerseits nachhaltige Anreizinstrumente für Gemeindezusammenschlüsse, ohne Druck auf die Gemeinden auszuüben, und andererseits die Reduktion der «Heiratsstrafe», die sich ergibt, da nach einem Zusammenschluss nur noch ein Grundbedarf angerechnet wird.